

4.02 Die Bodenuntersuchung

erstellt/überarbeitet 02.2022



Bodenuntersuchungsset Verband Wohneigentum

Warum eine Bodenuntersuchung?

Für ein **gesundes Wachstum** braucht jede Pflanze neben Wasser und Luft verschiedene Nährstoffe. Neben den Spurenelementen sind dies in erster Linie die **Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium**. Der **Säuregehalt (pH-Wert)** des Bodens ist ebenfalls sehr wichtig für die Nährstoffverfügbarkeit. In welchem Maße die Nährstoffe vorhanden sind und wie hoch der pH-Wert ist kann nur durch eine **Bodenuntersuchung** festgestellt werden. Sie ist die Grundlage für eine **gezielte und pflanzengerechte Düngung!**

Die Vernachlässigung eines dieser Nährstoffe kann zu **Ertrags- oder Qualitätseinbußen** führen. Andererseits kann eine Überdüngung die **Qualität mindern**, die **Pflanzen schädigen** und **Auswaschungen ins Grundwasser** verursachen. Auch mit Kompost kann überdüngt werden, so ist in vielen Gärten z.B. der Phosphatwert zu hoch.

Was wird untersucht?

Bei der Grunduntersuchung wird der Boden auf Phosphor, Kalium, Magnesium, pH-Wert und Salzgehalt untersucht. Kommt die Probe **gekühlt** in das Labor kann auch der **Stickstoffgehalt** untersucht werden. Eine Untersuchung des Humusgehalts des Bodens ist gegen Aufpreis auch möglich.

Bitte Hinweise zur Stickstoffuntersuchung beim Versand beachten!

Was wird nicht untersucht?

Die Bodenuntersuchung beinhaltet nur die aufgelisteten Parameter. Eine Untersuchung auf **Schwermetalle** oder **Spritzmittelrückstände** erfolgt nicht.

Wer untersucht die Probe?

Der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. arbeitet mit dem **Bodenlabor Geier in Allensbach** zusammen. Sie können eine Probe aber auch in einem anderen Bodenlabor untersuchen lassen.

Was kostet eine Bodenuntersuchung?

Eine Untersuchung über das Bodenlabor Geier **inkl. Stickstoffgehalt kostet 20,-€ + MwSt. Ohne Stickstoffgehalt 16,-€ + MwSt.** Die Rechnungsstellung erfolgt mit dem Zusenden des Ergebnisses. Zusätzlich kann für **12,-€ der Humusgehalt** des Bodens bestimmt werden.

Was erhalte ich dafür?

Sie erhalten eine **Auflistung** des Nährstoff-, des Salzgehaltes und des pH-Wertes. Jeweils mit den Angaben Ihres Bodens und des Sollwertes. Auf dieser Grundlage bekommen Sie eine **Düngeempfehlung** für eine organische und eine mineralische Düngung. Diese wird in g/m² angegeben und es werden handelsübliche Dünger aufgelistet.

Wann ist eine Untersuchung sinnvoll?

Eine Untersuchung sollte alle 3-5 Jahre und vor einer Neuanlage erfolgen. Der beste Zeitpunkt ist der Spätwinter (Februar) da im Winter viele Nährstoffe ausgewaschen werden. Die Untersuchung muss immer vor



der Düngung erfolgen. **Auf keinen Fall sollte nach einer erfolgten Düngung, auch nicht nach einer organischen, die Probe gezogen werden.**

Wo wird die Probe gezogen?

Für eine exakte Düngeempfehlung ist die Nutzungsform entscheidend, z.B.:

Gemüsegarten, Rasen, Stauden- und Gehölzbeete, Obstbaumwiese oder eine andere Kultur wie **Weinreben**. Für jeden Bereich ist **nur eine getrennte** Untersuchung sinnvoll! Eine Bodenprobe für das Gewächshaus sollte extra erfolgen, da sich hier häufig der Salzgehalt verändert.

Das Bodenuntersuchungsset:

Auf Anfrage erhalten Mitglieder von uns kostenlos ein **Set** bestehend aus einer **Isoliertüte** für den Boden mit **aufgeklebtem Formular** und eine **Verpackung mit aufgedruckter Adresse** des Bodenlabors Geier. Wird nur so viel Boden eingefüllt, dass sich die **Verpackung nicht wölbt** und insgesamt **500g nicht überschritten** werden kostet der Versand als **Großbrief 1,55 €** und ist in der Regel am nächsten Tag im Labor.

Wie erfolgt die Probeentnahme?

Am einfachsten erfolgt die Probeentnahme mit einem speziellen **Bohrstock**. Im Hausgarten kann die Entnahme aber auch mit dem **Spaten** erfolgen. Der Boden sollte bis zu einer **Tiefe von 25-30 cm** entnommen werden, bei **Rasenflächen** genügen **ca. 10-15 cm**.

Probeentnahme mit dem Spaten:

- ✔ Der Spaten wird senkrecht bis zum Ende des Blatts in den Boden gestochen.
- ✔ Den Spaten nach vorne drücken so dass ein breiter Spalt entsteht oder den Boden herausheben.
- ✔ An der Einstichstelle eine Scheibe von ca. 2-3cm abstechen und herausheben.
- ✔ Mit einer kleinen Schaufel oder Spachtel rechts und links auf dem Spaten den Boden entfernen, so dass in der Mitte ein 2-3cm breiter Streifen Boden stehen bleibt.
- ✔ Diesen in einen Eimer geben.
- ✔ Diesen Vorgang auf der gesamten Fläche **10-15 mal wiederholen**, damit man einen Durchschnittswert bekommt.
- ✔ Die Erde im Eimer **gut mischen**.

- ✔ Von dieser Erde 300-400g entnehmen (Küchenwaage) und in den vorgesehenen Beutel schütten.
- ✔ Das Formular auf dem Beutel **vollständig ausfüllen**.



Probeentnahme mit einem Spaten

Der Versand:

- ✔ Den Beutel in die Kartonverpackung legen, **verschließen** und mit Klebeband **zukleben**. **Achtung: Umschlag sollte sich nicht nach außen wölben** (max. 2cm Dicke, 500g Gewicht).
- ✔ Absender angeben und Briefmarke aufkleben.

Untersuchung mit Stickstoffgehalt:

Da sich bei einer ungekühlten Probe durch die Aktivität der Mikroorganismen der Stickstoffgehalt verändert, beachten Sie folgende Vorgehensweise:

- ✔ Ziehen Sie die Probe möglichst in einer kalten Periode im Februar.
- ✔ **Frieren** Sie die Probe direkt nach der Entnahme samt Umschlag **für min. einen Tag ein**.
- ✔ Bringen Sie den Umschlag so zur Post, dass er am **nächsten Tag** das Bodenlabor erreichen kann (Wochenanfang).

Untersuchung ohne Stickstoffgehalt:

Hier ist eine Kühlung nicht erforderlich, die Probe kann einfach verschickt werden.

Bei Rückfragen können Sie sich an die **Gartenberatung** oder an das **Bodenlabor Geier** wenden. Die Gartenberatung empfiehlt im Hausgarten auf mineralischen Dünger zu verzichten und organischen Dünger und Kompost einzusetzen. Ein Düngeprogramm der **Hochschule Weihenstephan** finden Sie unter:

www.hswt.de/fgw/wissenspool/software/eigene-produkte/dig-duengung-im-garten.html